



Die Sicht der Studierenden Prämierung der Lösungsvorschläge

Am 31.10.2012 wurden von 5 Gruppen jeweils 3-4 Lösungsvorschläge (A-D) für die von den Studierenden präsentierten Probleme rund um das Thema Lernen an der Universität Basel erarbeitet. Die Lösungen wurden auf Poster dargestellt und im Schlussplenum als Posterausstellung präsentiert. Ähnliche Lösungen wurden unter einem neuen Titel zusammengefasst, sodass am Schluss 11 Vorschläge (detaillierter dokumentiert ab S. 3) zur Prämierung freigegeben wurden:

- 1A: Ort für Persönliches zum Abschliessen
- 1B: Steckdosen
- 1C und 5D: Dokumente
- 2A: Platz
- 2B, 5A und 5B: Free Room Finder
- 2C: Pause
- 3A: IT Infrastruktur für morgen
- 3B und 5C: Erholung
- 3C: Gezielte Information
- 4A: Sind Sie (immer) präsent?
- 4B: Sesam öffne dich

Die Teilnehmenden wurden gebeten, Punkte wie folgt zu verteilen:

1 grüner Punkt: Für Ihre Lieblingsidee, die weiterverfolgt werden sollte (unabhängig von der Realisierbarkeit).

2 orange Punkte: Für den Lösungsvorschlag, der innerhalb eines Jahres mit erster Priorität realisiert werden sollte.

1 oranger Punkt: Für den Lösungsvorschlag, der innerhalb eines Jahres mit zweiter Priorität realisiert werden sollte.

In der Diskussion kam der Wunsch auf, dass die Vorschläge nach den Einsichten aus der Diskussion nochmals prämiert werden sollten. Das Projektteam hat daher im Anschluss an den Workshop eine Online-Prämierung durchgeführt. Beide Ergebnisse sind auf der folgenden Tabelle zusammengefasst.



Ergebnisse der Prämierung

(31.10.2012, n = 25)

Ergebnisse der Nach-Prämierung

(17.12.2012, n=12)

Grün: Lieblingsprojekt

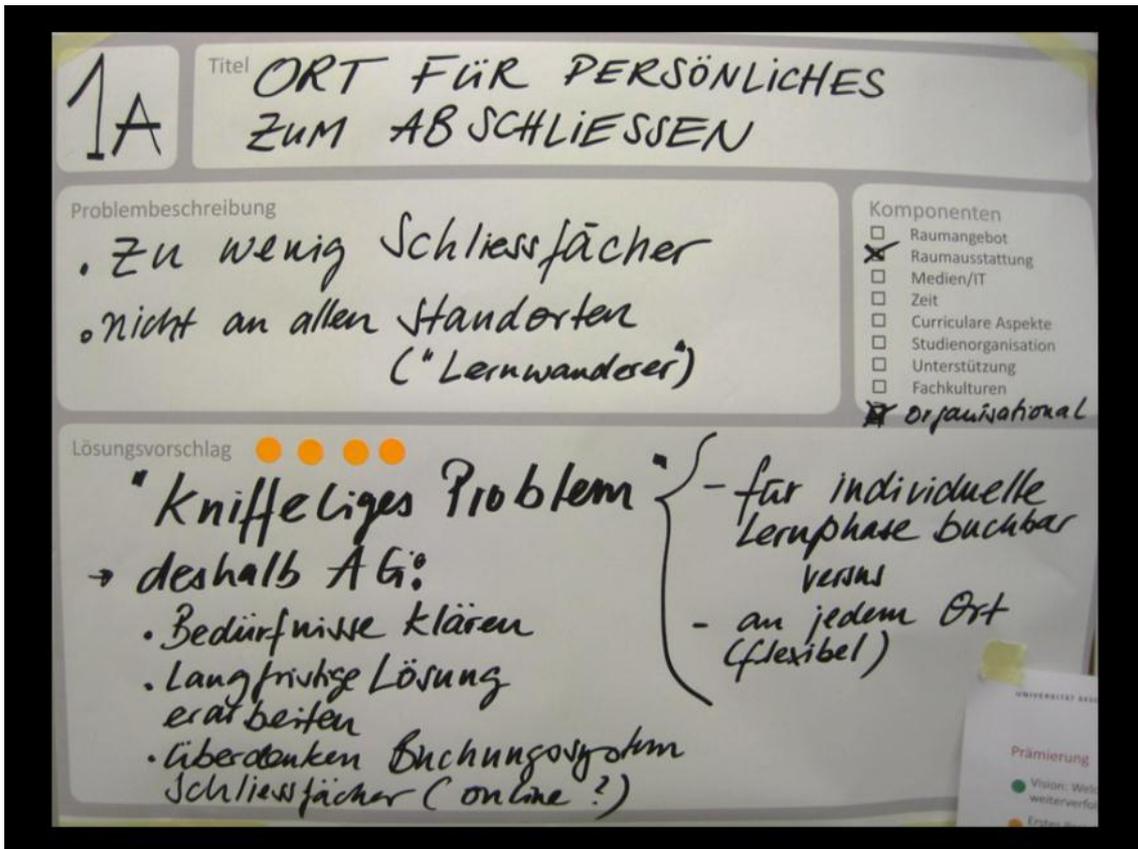
- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| ▪ 3B/5C: Erholung (7) | ▪ 1C/5D: Dokumente (3) |
| ▪ 2A: Platz (6) | ▪ 2B/5A/5B: Free Room Finder (3) |
| ▪ 4A: Sind Sie (immer) präsent? (5) | ▪ 3B/5C: Erholung (2) |
| ▪ 2B/5A/5B: Free Room Finder (5) | ▪ 2A: Platz (1) |
| ▪ 1B: Steckdosen (1) | ▪ 2C: Pause (1) |
| ▪ 1C: Distribution Material (1) | ▪ 3A: IT Infrastruktur für morgen (1) |
| | ▪ 4A: Sind Sie (immer) präsent? (1) |

Orange: Erstes Projekt

- | | |
|--|--|
| ▪ 2B/5A/5B: Free Room Finder (23) | ▪ 1C und 5D: Dokumente (8) |
| ▪ 1C/5D: Dokumente (15) | ▪ 4B: Sesam öffne dich (7) |
| ▪ 4B: Sesam öffne dich (11) | ▪ 1B: Steckdosen (6) |
| ▪ 3A: IT Infrastruktur für morgen (8) | ▪ 2B/5A/5B: Free Room Finder (4) |
| ▪ 1B: Steckdosen (6) | ▪ 3A: IT Infrastruktur für morgen (4) |
| ▪ 3B/5C: Erholung (6) | ▪ 3C: Gezielte Information (4) |
| ▪ 1A: Ort für Persönliches zum Ab-
schliessen (4) | ▪ 1A: Ort für Persönliches zum Ab-
schliessen (1) |
| ▪ 3C: Gezielte Information (2) | ▪ 2C: Pause (1) |



1A: Ort für Persönliches zum Abschliessen



Problem: Es fehlt an Schliessfächern für persönliche Dinge, die man nicht den ganzen Tag mit sich rumtragen möchte oder nicht mit in die Lern- oder Lehrräume nehmen kann/darf. Insgesamt braucht es mehr Schliessfächer. Einerseits solche, die an allen Campus-Standorten (Stichwort Lernwanderer) spontan ohne Reservierung genutzt werden können. Andererseits aber auch individuell buchbare für die Lernphasen, um Dinge über Nacht einschliessen zu können. Die momentanen Buchungssysteme passen nicht zu den Bedürfnissen.

Komponenten: Raumausstattung, organisational

Lösung: Gründen einer AG-Schliessfächer, die die genauen Bedürfnisse abklärt und das Konzept für eine langfristige Lösung erarbeitet. Dabei sollten die bestehenden Buchungssysteme überdacht und die Möglichkeit eines Online-Buchungssystems geprüft werden.



1B: Steckdosen

1B Titel **Steckdosen**

Problembeschreibung

- zu wenige
- Gebäude nicht vorbereitet
- zu viele Provisorien

Komponenten

- Raumangebot
- Raumausstattung
- Medien/IT
- Zeit
- Curriculare Aspekte
- Studienorganisation
- Unterstützung
- Fachkulturen
- Organisational

Lösungsvorschlag

① Kurzfristige Lösung:

- Kabelausleihe an Lernorten
- Kabel über Decke verlegen (Lernräumen)

② Langfristige Lösung:

- Schlüsselperson identifizieren und Problem deponieren → Eingabe machen
- Erheben, wo ~~es~~ der Bedarf am grössten

strategischer Entscheid

Problem: Es gibt zu wenige Steckdosen. Die meisten Gebäude der Universität sind von Seiten Infrastruktur/Bausubstanz nicht vorbereitet, um die Anzahl entsprechend dem Bedarf aufzustocken. Dort wo mehr Steckdosen geschaffen wurden, handelt es sich meist um Provisorien.

Komponenten: Raumausstattung, Unterstützung, organisational

Lösung: Kurzfristige Lösung: Verlängerungskabel- und Mehrfachsteckdosenausleihe an Lernorten. In den Lernräumen Kabel via Decke zu den Tischen legen, so dass die Steckdosen über dem Tisch hängen. Dadurch entsteht keine Stolpergefahr.

Langfristige Lösung: Es braucht strategischen Entscheid. Erheben, wo der Bedarf am grössten. Die dafür zuständige Schlüsselperson an der Universität Basel identifizieren und das Problem dort deponieren. Diese sollte bei der Hochschulleitung einen entsprechenden Infrastrukturantrag stellen.



1C + 5D: Dokumente

1C Titel **Distribution Material**

Problembeschreibung

- Lernplattform ungeeignet ("zu verschachtelt")
- wird nicht adäquat genutzt (Material uneinheitlich abgelegt)

Komponenten

- Raumangebot
- Raumausstattung
- Medien/IT
- Zeit
- Curriculare Aspekte
- Studienorganisation
- Unterstützung
- Fachkulturen

Lösungsvorschlag

- Distribution gekoppelt an "belegen"
 - ↳ Individueller Ordner mit allen persönlichen Materialien
- Eine Distributionsplattform für alle
- Regeln für Ablage Printservice

5d Titel **Schlechte Koordination der Informationsverteilung**

Problembeschreibung

- Dozierende vergeben - einzelne Blätter / Dok - über versch. Plattformen - kurzfristig
- "Wie kann man einen einheitlichen Bezug nach Stundenplan ermöglichen, obwohl die Stundenpläne individuell sind?"
- Minimierung des "Orientierungsaufwands" f. Studierende

Lösungsvorschlag

- Print-shop der Studierenden
- Dozierende stellen pdf
- Studierende organisieren Zusammenstellung u. Ausdruck der Reader sowie Verkauf
- Man muss nichts Neues "erschaffen"
- ! Information an Studierende u. Dozierende

UNIVERSITÄT BASEL

Prämierung

- Vision: Welches ist Ihre Lieblingsidee, die weiterverfolgt werden sollte?
- Erstes Projekt: Welche Lösungsidee könnte und sollte im kommenden Jahr umgesetzt werden?

Hissensmanagement
"Projekt-Landkarte"



Problem: Dozierende verteilen Materialien unkoordiniert: Materialien werden oft sehr kurzfristig online bereitgestellt; Materialien werden auf vielen verschiedenen Plattformen abgelegt; das Material wird uneinheitlich abgelegt, so dass es auch nicht mit Suchfunktionen auffindbar ist. Zum Teil liegen die Materialien auf Learning Management Systemen in sehr verschachtelten Strukturbäumen (langes durchklicken). Learning Management Systeme werden nicht adäquat genutzt und sind ungeeignet für die Distribution. Gewünscht wird eine an den individuellen Stundenplan gekoppelte Distribution der Materialien, um den Orientierungsaufwand der Studierenden zu minimieren.

Komponenten: Medien/IT, Studienorganisation, Unterstützung

Lösung: Distribution erfolgt gekoppelt an das Belegen der Lehrveranstaltungen. Jeder Studierende kann auf einen individuellen Ordner mit seinen persönlichen Lernmaterialien des Semesters zugreifen. Es gibt nur eine Distributionsplattform für die ganze Uni. Es gibt klare Regeln für die Ablage. Studierende bauen einen Printshop auf. Die Dozierenden stellen die digitalen Materialien bereit (bspw. unter Nutzung des "Digitalen Semesterapparats"). Die Studierenden organisieren die Zusammenstellung der Materialien und den Ausdruck zum Reader sowie den Verkauf. Vorteil: man müsste nichts Neues erschaffen. Angebot muss an alle Studierenden und Dozierenden kommuniziert werden.



2A: Platz

2A	Titel	PLATZ	
Problembeschreibung		Komponenten	
- Platz fehlt: Einzel- & Gruppenarbeitsplätze unverplanter Platz		<input checked="" type="checkbox"/> Raumangebot <input type="checkbox"/> Raumausstattung <input type="checkbox"/> Medien/IT <input type="checkbox"/> Zeit <input type="checkbox"/> Curriculare Aspekte <input type="checkbox"/> Studienorganisation <input type="checkbox"/> Unterstützung <input type="checkbox"/> Fachkulturen	
Lösungsvorschlag			
Zwischennutzung (Industrie, Steinengraben, Synergien) Containers auf Flachdach (in Modulen)			

Problem: Es fehlen Einzel- und Gruppenarbeitsplätze; es fehlen Pausenplätze und Aufenthaltsräume für ein gemütliches Beisammensein; es fehlt auch an unverplanten Leerräumen.

Komponenten: Raumangebot

Lösung: Mehr Platz schaffen durch Mieten/Zwischennutzen von leer werdenden Industriearalen, leeren Gebäuden (Steinengraben), Zusammenarbeit mit Schulen/Gymnasien, welche im Sommer leer sind, oder durch Installation von „Lerncontainern“ auf Flachdächern (Gebäude in die Höhe erweitern)



2B + 5A + 5B: Free Room Finder

2B Titel **NAVIGATION**

Problembeschreibung
Raumangebot und aktuelle Belegung finden/erfahren

Komponenten
 Raumangebot
 Raumausstattung
 Medien/IT
 Zeit
 Curriculare Aspekte
 Studienorganisation
 Unterstützung
 Fachkulturen

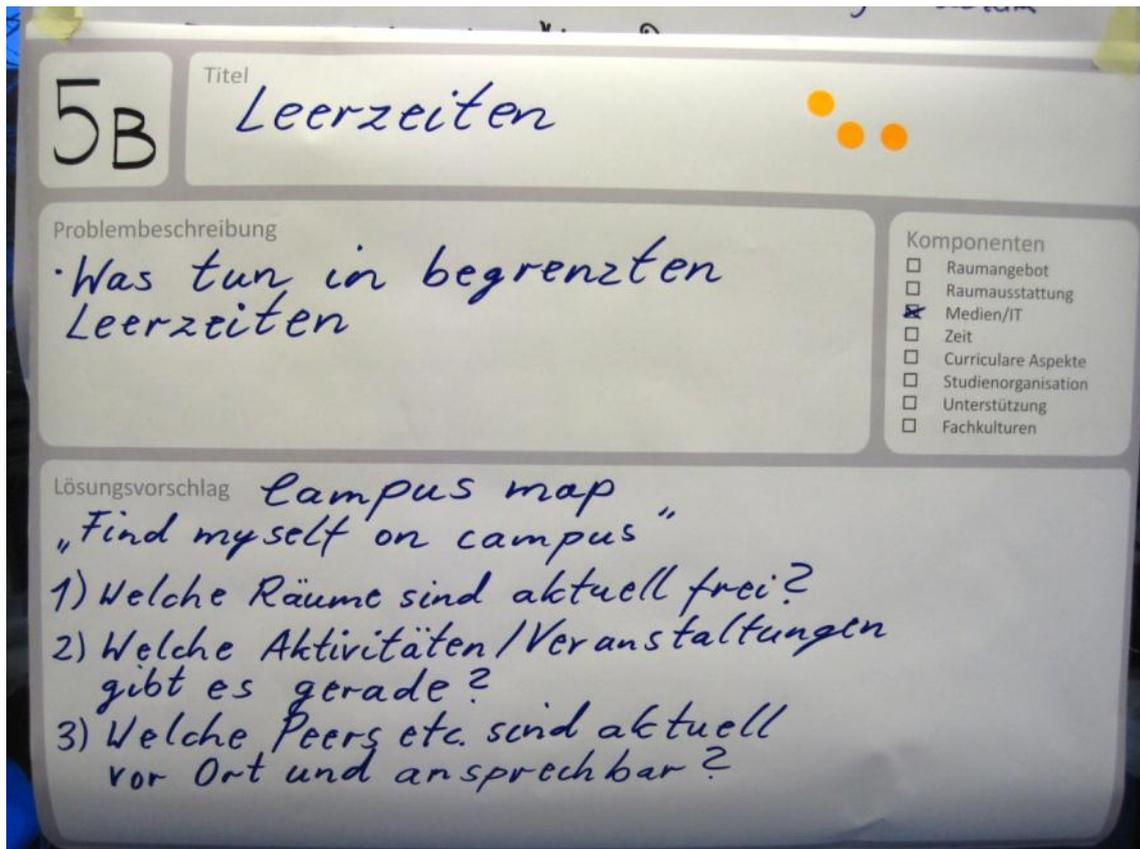
Lösungsvorschlag
FREE ROOM FINDER (Webseite, App)
> Ampelsystem (rot/gelb/grün - besetzt/.../frei)
> Geolokalisation (Karte)
> dezentrale Verwaltung, Outsourcing (Mitarbeiter durch Studierende)
> Möglichkeiten, Raumeigenschaften (WLAN, Essen), Infrastruktur
> Foto
> Zugänglichkeit
> u.v.m. (einfach aufbauen, später evtl. Ausbauen)

5A Titel **Leerzeiten**

Problembeschreibung
~~Was tun in begrenzten~~ Wie Leerzeiten sinnvoll nutzen?

Komponenten
 Raumangebot
 Raumausstattung
 Medien/IT
 Zeit
 Curriculare Aspekte
 Studienorganisation
 Unterstützung
 Fachkulturen
 Beziehung - räum - Peers

Lösungsvorschlag "Parkleitsystem" zur besserer Nutzung von Leerzeiten
• Echtzeit-Information über Platzverfügbarkeit
• Welche Art von Räume steht zur Verfügung (Einzel, Gruppe, etc.)
• Buchungs-Information zu den Räumen



Problem: Raumangebot und aktuelle Belegung erfahren/finden; viele Räume (v.a. Gruppenräume und Erholungsräume) sind nicht in der Raumdispo zu finden

Komponenten: Raumangebot, Medien/IT, Studienorganisation, Unterstützung, räumliche und zeitliche Beziehungen

Lösung: Der FREE ROOM FINDER

- Eine Website (später auch als App denkbar)
- Zeigt Räume mit einem Ampelsystem auf einer Stadtkarte an (rot/gelb/grün – besetzt/nur Teile besetzt/frei)
- Zeigt Peers und aktuelle Veranstaltungen in den Räumen an.
- Website/App zeigt mir meinen Standort und den Standort aller anderen Räume an
- Verwaltung durch Studierende und Mitarbeitende: können Räume selber neu aufnehmen, beschreiben, fotografieren
- Raumeigenschaften einsehbar: Infrastruktur, Essen erlaubt ja/nein, Raumtyp (Gruppen-, Einzelarbeitsraum) etc.
- Jeder Raum mit Foto (als Ziel)
- Zugänglichkeit (z.B. mit Rollstuhl angeben)
- Einfach anfangen und dann Website bei Erfolg ausbauen



2C: Pause

2c	Titel	PAUSE
Problembeschreibung		Komponenten
fehlendes Erholungsraum abwechslungsreiches, günstiges, gesundes & schnelles Essen		<input checked="" type="checkbox"/> Raumangebot <input type="checkbox"/> Raumausstattung <input type="checkbox"/> Medien/IT <input checked="" type="checkbox"/> Zeit <input type="checkbox"/> Curriculare Aspekte <input type="checkbox"/> Studienorganisation <input checked="" type="checkbox"/> Unterstützung <input type="checkbox"/> Fachkulturen
Lösungsvorschläge		
food court Institutsküchen (Mikrowelle u) Skuba Kirche → Erholungsraum Zusammenarbeit mit Arbeitsintegrations- u. Verspflugsbetrieben		

Problem: Es fehlt an Erholungsräumen; Es fehlt an abwechslungsreichem, günstigem, gesundem und schnellem Essen

Komponenten: Raumangebot, Raumausstattung, Zeit, Unterstützung

Lösung:

- Food Court: Mehrere Anbieter an einem zentralen Ort (wie beispielsweise bei der Herbstmesse)
- Küchen in Instituten für den Gebrauch freigeben: Studierende könnten darin selber kochen oder mitgebrachtes Essen aufwärmen
- Zusammenarbeit mit Organisationen stärken, welche Restaurants als Arbeitsintegrationsprojekte betreiben. Beispiele: <http://www.cantina-e9.ch/> oder <http://www.parterre-tangram.ch/> Studierende erhalten das Essen zu verbilligten Preisen.
- Aus der skuba-Kirche könnte man einen Ruhe-/Erholungsraum mit Liegeplätzen machen



3A: IT Infrastruktur für morgen

3A Titel **IT Infrastruktur für morgen**

Problembeschreibung

- unzuverlässiger Zugang zum Internet wegen VPN Problemen
- grosser Kopieraufwand, teure Scans
- fehlende Steckdosen

Komponenten

- Raumangebot
- Raumausstattung
- Medien/IT
- Zeit
- Curriculare Aspekte
- Studienorganisation
- Unterstützung
- Fachkulturen

Lösungsvorschlag

- Implementierung von eduroam
↳ WLAN an Hochschulen CH, Europa, weltweit (haben alle Unis ausser Uni Bas)
- Steckdosen anbieten
- vorhandene Scanner kostenlos
- Anschaffung von Scannern
→ nachhaltige Reduktion von Papieraufwand

Problem: Der Zugang zum Internet ist wegen VPN Problemen nicht zuverlässig. Der Kopieraufwand ist gross, Scans sind teuer. Es fehlen Steckdosen.

Komponenten: Raumausstattung, Medien/IT

Lösung:

- Implementierung von „Eduroam“ (**E**ducation **R**oaming). Eduroam ist eine Initiative, die Mitarbeitern und Studenten von partizipierenden Universitäten und Organisationen einen Internetzugang an den Standorten aller teilnehmenden Organisationen unter Verwendung ihres eigenen Benutzernamens und Passwortes ermöglicht.
- Mehr Steckdosen anbieten.
- Vorhandene Scanner sollten umsonst genutzt werden können. Zusätzlich Scanner anschaffen, um den Papieraufwand nachhaltig zu reduzieren.



3B + 5C: Erholung

3B Titel **Erholungsräume für die Lernwanderer**

Problembeschreibung

- Mangel an Erholungsräumen im Campus
- öffentlicher Raum wird zu wenig genutzt (z.B. Wiese beim Kollegienhaus)

Komponenten

- Raumangebot
- Raumausstattung
- Medien/IT
- Zeit
- Curriculare Aspekte
- Studienorganisation
- Unterstützung
- Fachkulturen

Lösungsvorschlag

- Studierenden-Café am Petersplatz
- Stühle auf die Wiese stellen, Bäume
- Im Kollegienhaus angenehmere Orte schaffen (bequemere Stühle, weniger ausgestellt)
- Räume, die sehr gross sind, könnten unterteilt werden.

5c Titel **Leerzeiten**

Problembeschreibung

- Was tun in begrenzten Leerzeiten?

Komponenten

- Raumangebot
- Raumausstattung
- Medien/IT
- Zeit
- Curriculare Aspekte
- Studienorganisation
- Unterstützung
- Fachkulturen

Lösungsvorschlag **Ecken / Nischen**

- zum schnell etwas Lesen/bearbeiten



Problem: Der Tag der Lernwanderer hat Leerzeiten. Was tun in den begrenzten Leerzeiten, die nicht lange genug sind, um nach Hause zu gehen? Es mangelt an Erholungsräumen auf dem Campus. Der öffentliche Raum wird zu wenig genutzt (z. B. Wiese beim Kollegienhaus).

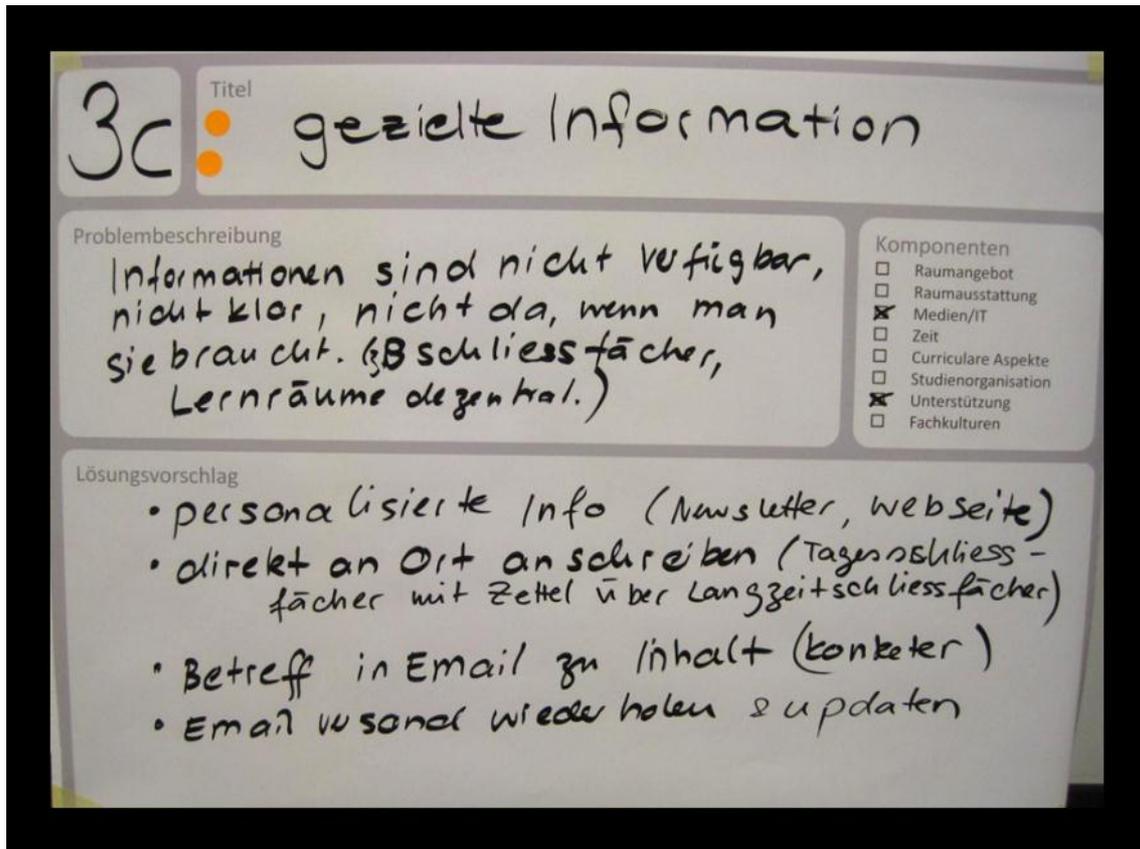
Komponenten: Raumangebot, Raumausstattung

Lösung:

- Ecken und Nischen schaffen, um schnell etwas zu lesen oder bearbeiten.
- Studierenden-Café am Petersplatz einrichten.
- Stühle auf die Wiese stellen, durch Bepflanzung Nischen für den Rückzug schaffen.
- Im Kollegienhaus angenehmere Orte schaffen (bequeme Stühle, weniger ausgestellt).
- Räume, die sehr gross sind, könnten unterteilt werden.



3C: Gezielte Information



Problem: Informationen zu Lernmöglichkeiten und Lerninfrastruktur (z.B. Schliessfächer, dezentrale Lernräume etc.) sind nicht verfügbar, sind nicht klar, sind nicht da, wenn man sie braucht.

Komponenten: Medien/IT, Unterstützung

Lösung:

- Personalisierte Informationen werden angeboten, z.B. über einen Newsletter oder die Webseite.
- Informationen werden direkt vor Ort angeschrieben (z.B. könnte an Tagesschliessfächern informiert werden, wo es auch Langzeitschliessfächer gibt).
- Bei Informationen, die über E-Mail versandt werden, müssten die Betreffzeilen konkreter über den Inhalt informieren (z.B. Uni News).
- Versand wichtiger Informationen im Semesterrhythmus wiederholen und updaten (zum Beispiel am Semesteranfang zu VPN, AAI, E-Mail-Account, Schliessfächer, in der Prüfungszeit zu Lernräumen etc.).



4A: Sind Sie (immer) präsent?

The image shows a whiteboard with handwritten notes. The title is 'Sind Sie (immer) präsent?'. The board is divided into three sections: 'Problembeschreibung', 'Komponenten', and 'Lösungsvorschlag'. The 'Problembeschreibung' section discusses the compatibility of attendance requirements with professional activity or family. The 'Komponenten' section lists factors like room, equipment, media/IT, time, curricular aspects, study organization, support, and faculty culture. The 'Lösungsvorschlag' section proposes a declaration of cross-disciplinary competencies, exchangeable events, online alternatives, and recognition of part-time student status.

4A Titel **Sind Sie (immer) präsent?**

Problembeschreibung

- Vereinbarkeit von Präsenzpflcht / Veranstaltungsformaten mit Berufstätigkeit / Familie

Komponenten

- Raumangebot
- Raumausstattung
- Medien/IT
- Zeit
- Curriculare Aspekte
- Studienorganisation
- Unterstützung
- Fachkulturen

Lösungsvorschlag

- Deklaration von überfachlichen Kompetenzen (Sinn u. Zweck von Präsenz), ansonsten keine Präsenzpflcht
- Austauschbarkeit von Veranstaltungen
- alternative Online-Angebote
- Anerkennung des Status "Teilzeitstudierende" → ermöglicht andere ~~Hand~~ Handhabung

Problem: Oft ist die Präsenzpflcht oder das Veranstaltungsformat nicht vereinbar mit Berufstätigkeit oder Familie.

Komponenten: Medien/IT, Zeit, curriculare Aspekte, Studienorganisation, Fachkulturen

Lösung:

- Präsenzpflcht bei einer Veranstaltung nachvollziehbar begründen; Sinn und Zweck der Präsenz in der Veranstaltungsbeschreibung deutlich machen (z. B. Erwerb bestimmter überfachlicher Kompetenzen im direkten Austausch). Ohne eine solche Begründung keine Präsenzpflcht.
- gegeneinander austauschbare Veranstaltungen mit identischer Kreditpunktezah an verschiedenen Wochentagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten anbieten, sodass Studium und Beruf sich besser vereinbaren lassen
- als Alternative zur Präsenz attraktive Online-Angebote schaffen
- Anerkennung des Status „Teilzeitstudierende/r“ schaffen; ermöglicht eine bewusstere, eindeutige und damit bessere Studienorganisation für diese Zielgruppe.



4B: Sesam öffne Dich!

The image shows a whiteboard with handwritten notes in green ink. The title is 'SESAM ÖFFNE DICH!'. The board is divided into three main sections: 'Problembeschreibung', 'Komponenten', and 'Lösungsvorschlag'. The 'Problembeschreibung' section lists issues with various university departments and student services. The 'Komponenten' section is a checklist of project components. The 'Lösungsvorschlag' section lists four proposed solutions. There are some orange sticky notes on the board.

4B Titel **SESAM ÖFFNE DICH!**

Problembeschreibung

- ANLAUFSTELLEN WIE PRÜFUNGSSEKRETARIAT, DEKANAT, STUDIENSEKRETARIAT, STUDENT SERVICES MIT ZU KNAPPEN ÖFFNUNGSZEITEN
- PFLICHT DES PERSÖNLICHEN ERSCHEINENS
- STUDENT ALS 'STÖRFAKTOR'

Komponenten

- Raumangebot
- Raumausstattung
- Medien/IT
- Zeit
- Curriculare Aspekte
- Studienorganisation
- Unterstützung
- Fachkulturen
- Servicekultur

Lösungsvorschlag

- 1) DOKUMENTE PER POST / ONLINE EINREICHEN KÖNNEN
- 2) EINERSEITS FLEXIBLERE, VARIABLE, BEDARFSGERECHTE ÖFFNUNGSZEITEN, ANDERERSEITS KOMBINATION MIT FIXEN ÖFFNUNGSZEITEN
- 3) TELEFONISCHE TERMINVEREINBARUNG
- 4) EVALUATION DER VERSCHIEDENEN DIENSTE

Problem: Verschiedene Anlaufstellen für Studierende wie Prüfungssekretariate, Dekanate, Studiensekretariate und die Student Services haben zu knapp bemessene Öffnungszeiten für Berufstätige. Der Verpflichtung persönlich zu erscheinen kann dann kaum nachgekommen werden. Zudem empfinden sich Studierende dort manchmal als Störfaktor.

Komponenten: Medien/IT, Zeit, Studienorganisation, Unterstützung, Servicekultur

Lösung:

- Dokumente per Post oder online einreichen können
- flexiblere, variabelere und bedarfsgerechtere Öffnungszeiten schaffen (in den Randzeiten), bestimmte fixe Kernöffnungszeiten jedoch beibehalten
- telefonische Terminvereinbarung ermöglichen.
- Evaluation der verschiedenen Dienste durchführen.